

**RS OGH 1996/10/1 110s147/96,
130s211/96, 150s40/98 (150s41/98,
150s42/98, 150s43/98, 150s44/98,
150s**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 01.10.1996

Norm

StGB §302

FG §36

FG §37

FG §44ff

Rechtssatz

Durch das am 1. April 1994 in Kraft getretene Fernmeldegesetz 1993 (BGBl 1993/908) wurden auf dem Gebiet der Telekommunikation die hoheitlichen von den betrieblichen Funktionen getrennt. Als Fernmeldebehörde, somit in Ausübung der Hoheitsverwaltung, sind die Fernmeldebüros und das Zulassungsbüro sowie der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr als oberste Fernmeldebehörde tätig (§§ 36 f FG), während die Postverwaltung und Telegraphenverwaltung - an deren Stelle mittlerweile die Post und Telekom Austria AG getreten ist (Art 95 des Strukturanpassungsgesetzes 1996, BGBl 1996/201) - das feste öffentliche Fernmeldenetz sowie den reservierten Fernmeldedienst bereitzustellen und den Fernmeldedienst zu erbringen hat (§ 44 FG), wobei die im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Leistungen im Bereich des Fernmeldewesens entstehenden Rechtsbeziehungen privatrechtlicher Natur sind (§ 45 Abs 1 FG).

Entscheidungstexte

- 11 Os 147/96
Entscheidungstext OGH 01.10.1996 11 Os 147/96
- 13 Os 211/96
Entscheidungstext OGH 07.05.1997 13 Os 211/96
Vgl auch
- 15 Os 40/98
Entscheidungstext OGH 18.06.1998 15 Os 40/98

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0105868

Dokumentnummer

JJR_19961001_OGH0002_0110OS00147_9600000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at